Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Freiburger Geschichtsblätter**

Band (Jahr): **41-42 (1949)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort V
Quellen IX
Literatur XI

EINLEITUNG

1. Die Entwicklung der Verfassung Freiburgs 2
2. Die wirtschaftliche Lage Freiburgs 4

A. Geschichtlicher Überblick

1. Die Entstehung und Entwicklung bis um die Mitte des 15. Jahrhunderts 6
2. Die Zünfte von 1460 bis um die Mitte des 18. Jahrhunderts 9
3. Die Zunftreform (1771-1792) 13
4. Die Zünfte von 1798 bis 1848 17

B. Die verfassungsrechtliche Entwicklung

I. Die innere Organisation 21

1. Die Struktur 22
   a) Die Meister 22
   b) Das Lehrlings- und Gesellenwesen 32
2. Die Zunftämter 35
   a) Die Reißmeister oder Handwerksmeister 35
   b) Die übrigen Ämter 39
3. Das Zunftbott 40
   a) Die Organisation des Botts 41
   b) Die geschäftlichen Fragen des Botts 42

II. Das Verhältnis zur Obrigkeit 45

1. Die Zunftgesetzgebung 47
   a) Die obrigkeitlichen Ordnungen 48
   b) Eigenwillige Ordnungen der Zünfte 50
   c) Die Mandate der Obrigkeit 51

2. Die Gewerbepolizei 53
a) Die Kontrolle über die Bäcker 54
b) Die Kontrolle über die Metzger 57
3. Die Rechtssprechung 62
4. Die militärische Bedeutung 66

C. Die einzelnen Zünfte

I. Die Exportgewerbe. 71
1. Die Tuchbereiter und die Woll- und Leinweber 71
2. Die Rot- und Weißgerber 80
3. Die Krämer 83
II. Die nicht exportierenden Gewerbe 87
1. Die Schmiede 87
2. Die Zimmerleute und Steinhauer 91
a) Die Zimmerleute 93
b) Die Steinhauer 95
3. Die Schneider 97
4. Die Schuhmacher 99
5. Die Pfister 100
6. Die Metzger 104
III. Vereinigungen außerhalb der Zünfte 105

D. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Zünfte

I. Der religiöse Charakter des Zunftwesens 108
1. Die Zünfte als Bruderschaften 108
2. Die Gesellenbruderschaften 113
3. Die Zünfte und die religiösen Feste 116
a) Das Dreikönigsfest 116
b) Die Zünfte an Fronleichnam 122
4. Sittliche und religiöse Bestrebungen 122
II. Die Zunfthäuser und das gesellige Leben. 125
Gesamtcharakteristik 130
Personen- und Ortsverzeichnis 132